

Österreich Marshallplan 1948



Der Marshall Plan 1948, offiziell [European Recovery Program \(ERP\)](#) genannt, war ein großes Wirtschaftsaufbauprogramm der USA, welches den Wiederaufbau und die Beseitigung von Hunger und Not im zerstörten Westeuropa zum Ziel hatte. Er bestand aus Lebensmitteln, Medikamenten, Rohstoffen, Krediten und Investitionsgütern. Österreich war nach dem Ende des II. Weltkrieges wirtschaftlich [am Boden](#).

Große Industriezentren (Wiener Neustadt etc.) waren durch Bombenangriffe völlig zerstört. In den großen Städten war die Versorgung mit Wasser, Strom und Gas zusammengebrochen. Da die Landwirtschaft großteils brach lag, war auch der Vorrat an Lebensmitteln knapp, Millionen Österreicher [hungerten](#). Um eine humanitäre und wirtschaftliche Katastrophe zu vermeiden, bekam Österreich von den Alliierten [umfangreiche Hilfslieferungen](#).

Am 2. Juli 1948 wurde Österreich im Rahmen des [Marshall-Planes](#) (benannt nach dem damaligen amerikanischen Außenminister George C. Marshall - siehe Foto) eine umfangreiche Wirtschaftshilfe gewährt. Österreich erhielt bis ins Jahr 1953 Hilfslieferungen aus den USA im Wert von 962 Millionen Dollar und musste diese auch nicht zurückzahlen. Pro Kopf erhielt jeder Österreicher eine Hilfe von \$ 97. Österreich musste sich im Gegenzug nur zur Währungsstabilität und zu einem ausgeglichenen Haushalt verpflichten.

Im Gegensatz zu Deutschland wurde die Marshall-Plan-Hilfe auch in der [sowjetischen Besatzungszone](#) angewandt. In den späten 1940er Jahren wurden im Rahmen dieses Hilfsprogramms hauptsächlich Lebensmittel, Medikamente und Brennstoffe (Kohle) nach Österreich gebracht. Ab 1950 verlagerte sich die Hilfe auf die Lieferung von [Investitionsgütern](#) wie Maschinen und Traktoren.

In den letzten Jahren des Programms wurde die Energieversorgung, die Export- und Grundstoffindustrie sowie der Fremdenverkehr gefördert. Der Marshallplan war somit für die österreichische Wirtschaft die entscheidende Starthilfe und bildete die Grundlage des späteren "[Wirtschaftswunders](#)" in den 50iger Jahren.